



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: AT 395 997 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 2268/90

(51) Int.Cl.⁵ : E05B 19/00

(22) Anmelddatum: 12.11.1990

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1992

(45) Ausgabedatum: 26. 4.1993

(56) Entgegenhaltungen:

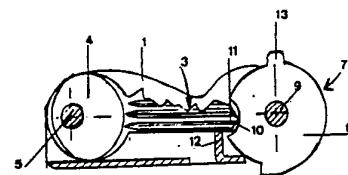
DE-OS3040666 DE-OS3902537 DE-OS4004394

(73) Patentinhaber:

TSCHOCHOHEI ALBERT
A-1224 WIEN (AT).

(54) SCHLÜSSELBEHÄLTER

(57) Die Erfindung betrifft einen Schlüsselbehälter mit einem, zwischen zwei parallelen, länglichen Außenwänden 1,2 angeordneten Raum 3 für die Aufnahme der Flachschlüssel 4, welche schwenkbar auf einer, in den beiden Außenwänden gelagerten Achse 5 gelagert sind, wobei gegebenenfalls die Schlüssel 4 durch sich parallel zu den Außenwänden erstreckenden Stegen 6 voneinander getrennt sind, wobei eine Rückhalteeinrichtung 7, welche ein ungewolltes Austreten der Schlüssel verhindert, vorgesehen ist, wobei die Rückhalteeinrichtung 7 aus einer der Anzahl der Flachschlüssel 4 entsprechenden Anzahl von Scheiben 8 besteht, die auf einer Achse 9 schwenkbar gelagert sind, die im Gehäuse parallel zur Achse 5, auf der die Schlüssel 4 schwenkbar sind, angeordnet sind, und daß jede Scheibe 8 eine randoffene Ausparung 10 besitzt, in welche jeweils das freie Ende 11 eines Schlüssels 4 einschiebbar ist, wobei im Gehäuse, jedem Schlüssel 4 zugeordnet, Anschläge 12 vorgesehen sind, an welchen jeder Schlüssel 4 in der eingeschwenkten Lage aufruht und daß mindestens eine der Schwenkachse 5,9 der Schlüssel 4, bzw. Scheiben 8, biegeelastisch ausgebildet ist, insbesondere aus Kunststoff besteht.



AT 395 997 B

Die Erfindung betrifft einen Schlüsselbehälter für Flachschlüssel mit einem, zwischen zwei parallelen, länglichen Außenwänden angeordneten Raum für die Aufnahme der Flachschlüssel, welche schwenkbar auf einer, in den beiden Außenwänden gelagerten Achse gelagert sind, wobei gegebenenfalls die Schlüssel durch sich parallel zu den Außenwänden erstreckenden Stegen voneinander getrennt sind, wobei eine Rückhalteinrichtung, welche ein ungewolltes Austreten der Schlüssel verhindert, vorgesehen ist.

Bei einer Einrichtung dieser Art wurde es durch die DE-OS 3,040,666 bekannt, für die Rückhaltevorrichtung elastische Reibebeläge vorgesehen, die auf mindestens einer Seite der Schlüsselkammern an den Außen- bzw. Trennwänden des Schlüsselbehälters angeordnet sind.

Die Rückhaltung der Schlüssel erfolgt damit ausschließlich durch Reibung. Bei Erschütterung oder beim Nachlassen der Reibung im Laufe der Zeit, ist daher bei der bekannten Einrichtung eine sichere Halterung nicht mehr gewährleistet.

Aufgabe der Erfindung ist es, diesen Nachteil zu beseitigen und die Halterung der Schlüssel im Schlüsselbehälter sicherzustellen. Erreicht wird dies bei einem Schlüsselbehälter der eingangs erwähnten Art dadurch, daß erfindungsgemäß die Rückhalteinrichtung aus einer Anzahl der Flachschlüssel entsprechenden Anzahl von Scheiben besteht, die auf einer Achse schwenkbar gelagert sind, die im Gehäuse parallel zur Achse, auf der die Schlüssel schwenkbar sind, angeordnet sind, und daß jede Scheibe eine randoffene Aussparung besitzt, in welche jeweils das freie Ende eines Schlüssels einschiebbar ist, wobei im Gehäuse, jedem Schlüssel zugeordnet, Anschläge vorgesehen sind, an welchen jeder Schlüssel in der eingeschwenkten Lage aufruht und daß mindestens eine der Schwenkachse der Schlüssel, bzw. Scheiben biegeelastisch ausgebildet ist, insbesondere aus Kunststoff besteht.

Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung des Schlüsselbehälters wird eine reibungsunabhängige Halterung der Schlüssel erzielt, wobei in der Ruhelage die freien Enden der Schlüssel in der Aussparung der Haltescheibe angeordnet sind, und so lange nicht aus dem Behälter ausgeschwenkt werden können, als die Haltescheibe nicht betätigt wird.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist jede Scheibe am Umfang mit einer Betätigungsnahe versehen, wobei die Nasen der Scheiben in Umfangsrichtung der Scheiben in Sperrstellung gegeneinander versetzt sind. Durch diese Ausgestaltung wird eine einfache Betätigung der Rückhaltevorrichtung sichergestellt, um den jeweiligen Schlüssel aus seiner Lage auszuschwenken. Durch die Versetzung der Nasen der Scheiben wird jeweils nur eine einzige Scheibe betätigt, was bedeutet, daß nur ein Schlüssel ausgeschwenkt wird. Die Halterung der Schlüssel in der Ruhestellung kann weiter verbessert werden, wenn die Schlüssel in jener Lage, in der sie in das Gehäuse eingeschwenkt sind, mit ihrem freien Ende an einer Stelle des Grundes der Aussparung anliegen, die tiefer liegt, als eine gedachte, die geometrischen Mittellinien der Schwenkachse der Schlüssel und der Scheiben beinhaltenden Ebene.

Die Erfindung wird nachstehend anhand der Zeichnung beispielsweise näher erläutert:

Es zeigen die Fig. 1 bis 5 jeweils in einem Längsschnitt eine Ausführungsform des Schlüsselbehälters in verschiedenen Stellungen des Schlüssels, wobei Fig. 1 die Ruhelage des Schlüssels wiedergibt, Fig. 2 eine Lage, die der Schlüssel beim Ausschwenken aus der Ruhelage einnimmt, Fig. 3 den ausgeschwenkten Schlüssel in einer Stellung, die er unmittelbar vor dem Einführen in ein zugehöriges Zylinderschloß einnimmt, Fig. 4 den in dem Schlüsselbehälter zurückgeschwenkten Schlüssel kurz vor Erreichen der Ruhelage und Fig. 5 den in Ruhelage befindlichen Schlüssel analog zu Fig. 1, Fig. 6 eine Seitenansicht des Schlüsselbehälters, Fig. 7 die der Fig. 6 zugeordnete Seitenansicht und Fig. 8 eine Draufsicht auf den Schlüsselbehälter, die der Fig. 6 zugeordnet ist.

Der erfindungsgemäße Schlüsselbehälter weist zwei parallel zueinander angeordnete Längsaßenwände (1, 2) auf, wobei der Raum (3) zwischen diesen beiden Außenwänden für die Aufnahme der Flachschlüssel (4) zur Verfügung steht. Zur Lagerung der Flachschlüssel (4) ist eine in den beiden Außenwänden (1, 2) gelagerte Achse (5) vorgesehen, um welche die Flachschlüssel (4) verschwenkt werden können. Die Schlüssel (4) sind voneinander durch sich parallel zu den Außenwänden (1) und (2) erstreckenden Stege (6) (Fig. 7) voneinander getrennt. Um ein ungewolltes Austreten der Schlüssel (4) aus dem Behälter zu verhindern, ist eine Rückhalteinrichtung (7) vorgesehen, die aus einer der Anzahl der Flachschlüssel (4) entsprechenden Anzahl von Scheiben (8) besteht. Diese Scheiben sind schwenkbar auf einer Achse (9), im Gehäuse parallel zur Achse (5), auf der die Schlüssel (4) schwenkbar gelagert sind, schwenkbar angeordnet. In jeder Scheibe (8) ist eine randoffene Aussparung (10) angeordnet, in welche das freie Ende (11) jeweils eines Schlüssels (4) einschiebbar ist. In der eingeschwenkten Lage ruht jeder Schlüssel (4) auf einem Anschlag (12) auf, der sich im Gehäuse befindet. Bevorzugt ist mindestens eine der Schwenkachsen (5, 9) der Schlüssel (4), bzw. Scheiben (8), biegeelastisch ausgebildet. Als Material einer solchen Schwenkachse kann Kunststoff verwendet werden.

Am Umfang einer jeden Scheibe (8) ist eine Betätigungsnahe (13) angeordnet. In der Sperrstellung, d. h. bei im Gehäuse befindlichen Schlüssel (4), sind die Nasen (13) der Scheiben (8) in Umfangsrichtung der Scheiben (8) gegeneinander versetzt. In der Stellung gemäß Fig. 5 (eingeschwenkte Stellung der Schlüssel (4)) liegen die Schlüssel mit ihrem freien Ende jeweils an einer Stelle (14) des Grundes der randoffenen Aussparung (10) an, wobei die Stellung (14) tiefer liegt, als eine gedachte Ebene (E), welche die geometrischen Mittellinien der Schwenkachsen (5, 9) der Schlüssel (4) und der Scheiben (8) beinhaltet. (Fig. 5)

PATENTANSPRÜCHE

5

- 10 1. Schlossbehälter für Flachschlüssel mit einem, zwischen zwei parallelen, länglichen Außenwänden angeordneten Raum für die Aufnahme der Flachschlüssel, welche schwenkbar auf einer, in den beiden Außenwänden gelagerten Achse gelagert sind, wobei gegebenenfalls die Schlüssel durch sich parallel zu den Außenwänden erstreckenden Stegen voneinander getrennt sind, wobei eine Rückhalteinrichtung, welche ein ungewolltes Austreten der Schlüssel verhindert, vorgesehen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Rückhalteinrichtung (7) aus einer der Anzahl der Flachschlüssel (4) entsprechenden Anzahl von Scheiben (8) besteht, die auf einer Achse (9) schwenkbar gelagert sind, die im Gehäuse parallel zur Achse (5), auf der die Schlüssel (4) schwenkbar sind, angeordnet sind, und daß jede Scheibe (8) eine randoffene Aussparung (10) besitzt, in welche jeweils das freie Ende (11) eines Schlüssels (4) einschiebbar ist, wobei im Gehäuse, jedem Schlüssel (4) zugeordnet, Anschläge (12) vorgesehen sind, an welchen jeder Schlüssel (4) in der eingeschwenkten Lage aufruht, und daß mindestens eine der Schwenkachsen (5, 9) der Schlüssel (4), bzw. Scheiben (8) biegeelastisch ausgebildet ist, insbesondere aus Kunststoff besteht.
- 15 2. Schlossbehälter nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß jede Scheibe (8) am Umfang mit einer Betätigungsnahe (13) versehen ist, wobei die Nasen (13) der Scheiben (8), in Umfangsrichtung der Scheiben (8), in der Sperrstellung gegeneinander versetzt sind.
- 20 3. Schloss für ein Gehäuse, nach einem der Ansprüche 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Schlüssel (4) in jene Lage, in der sie in das Gehäuse eingeschwenkt sind (Fig. 5), mit ihrem freien Ende an einer Stelle (14) des Grundes (15) der Aussparung anliegen, die tiefer liegt, als eine gedachte, die geometrischen Mittellinien der Schwenkachse (5, 9) der Schlüssel (4) und der Scheiben (8) beinhaltenden Ebene (E).

30

Hiezu 2 Blatt Zeichnungen

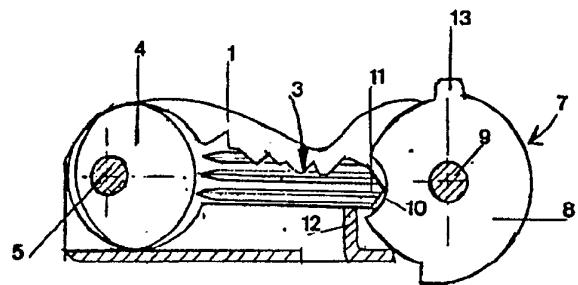
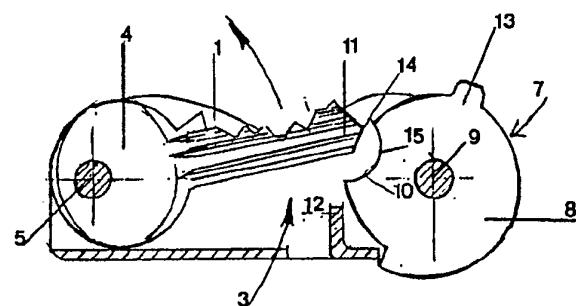
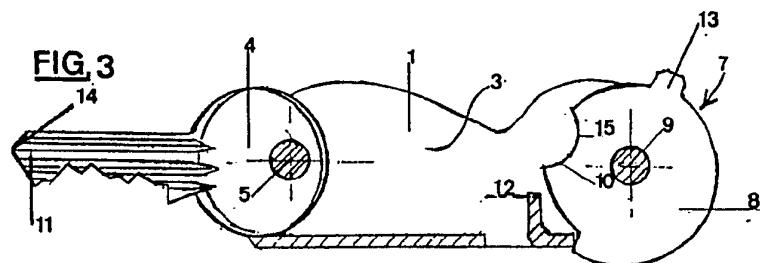
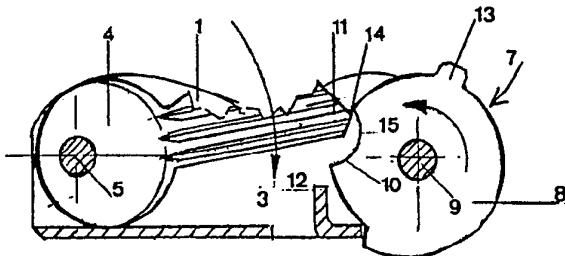
35

Ausgegeben

26. 4.1993

Int. Cl.⁵: E05B 19/00

Blatt 1

FIG. 1**FIG. 2****FIG. 3****FIG. 4**

Ausgegeben

26. 4.1993

Int. Cl. 5: E05B 19/00

Blatt 2

